



Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

Jes 64,3-4a.6-7

Seit Menschengedenken hat man es noch nie vernommen, kein Ohr hat es gehört, kein Auge es gesehen, dass

es einen Gott gibt außer dir.

Er tut denen Gutes, die auf ihn hoffen.

Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und die nachdenken über deine Wege.

Denn Du, Herr bist unser Vater.

Wir sind der Ton und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Lesung aus dem ersten Korintherbrief 1 Kor 1,3-9

Wir wünschen euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Ich danke meinem Gott immer wieder für die Gnade, die er euch durch Christus Jesus geschenkt hat.

Durch ihn hat Gott euch an allem reich gemacht:

Reich an der Fähigkeit zu reden und reich an Erkenntnis.

In gleicher Weise hat Gott der Botschaft von Christus bei euch einen festen Grund bereitet.

Deshalb fehlt euch keine der Gaben, die er in seiner Gnade schenkt.

So vorbereitet, erwartet ihr das Erscheinen unseres Herrn Jesus Christus.

Gott wird euch helfen, bis zum Schluss fest auf diesem Grund zu stehen.

So kann an dem Tag, wenn unser Herr Jesus Christus kommt, keine Anklage gegen euch erhoben werden. Gott ist treu.

Er selbst hat euch berufen zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus Mk 13,24-37

Die Rede von Jesus über die Endzeit: Der Menschensohn kommt

»Aber dann, nach dieser schrecklichen Zeit, wird sich die Sonne verdunkeln, und der Mond wird nicht mehr scheinen.

Die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Ordnung des Himmels wird erschüttert werden.

Dann werden alle es sehen: Der Menschensohn kommt auf den Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit.

Dann wird er die Engel ausschicken, um die Menschen zusammenzubringen, die von Gott erwählt sind.

Aus allen vier Himmelsrichtungen kommen sie herbei, vom äußersten Rand der Erde bis zum äußersten Rand des Himmels.«

Die Rede von Jesus über die Endzeit:

Das Gleichnis vom Feigenbaum

»Nehmt den Feigenbaum als Gleichnis, an dem ihr etwas lernt.

Wenn seine Zweige frisch austreiben und Blätter bekommen, dann wisst ihr: Der Sommer ist bald da.

So ist es auch mit euch: Wenn ihr seht, dass das alles geschieht, dann wisst ihr: Das Ende ist nahe. Der Menschensohn steht vor der Tür. Amen, das sage ich euch:

Diese Generation wird nicht sterben, bevor dies alles geschieht.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. An welchem Tag oder zu welcher Stunde das sein wird, weiß niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.«

Die Rede von Jesus über die Endzeit: Bleibt wach!

»Passt auf! Seid wachsam!

Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt da ist. Es ist wie bei einem Mann, der auf Reisen ging. Er verließ sein Haus und übertrug seinen Knechten die Verantwortung.

Jedem teilte er seine Arbeit zu. Dem Wächter an der Tür befahl er:

»Bleib wach! « Bleibt also wach!

Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt:

spät am Abend, um Mitternacht, beim Hahnenschrei oder früh am Morgen. Wenn er plötzlich kommt, soll er euch doch nicht im Schlaf überraschen.

Was ich euch sage, das sage ich allen: Bleibt wach! «